

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 16. Dezember 2013

In dieser Handelswoche (16. bis 20.12.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert. Die Vor-Weihnachtswoche ist von wichtigen Terminen geprägt.

	Uhrzeit (MEZ)	Ereignis
Montag	15:15h	US-Industrieproduktion
Dienstag	14:30h	US-Inflationsrate
Mittwoch	20:00h	FED-Meeting-Verlautbarung
Donnerstag	14:30h 16:00h	Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe Philadelphia Fed Umfrage
Freitag	14:30h	US-BIP Q3

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	bullish	28.10.13	1.775 Punkte noch als Unterstützung; zu hoher Optimismus, schwache Marktstruktur
Anleihen	neutral	24.10.13	Gute Unterstützung am langen Ende bei 4% (30jährige) bzw. 3% (10jährige)
US-Dollar	neutral	10.05.12	Euro/USD an Widerstand
Erdöl	neutral	04.12.13	Verengung im Dreiecksmuster (Brent)
Edelmetalle	neutral	13.09.13	Langfrist-Unterstützung bei 1.180 Punkten

US-Anleihen

Die US-Renditen agieren am langen Ende im Rahmen ihrer Handelsspanne. Diese lässt sich für 10jährige US-Staatsanleihen zwischen 2,5% und 3,0% festmachen.

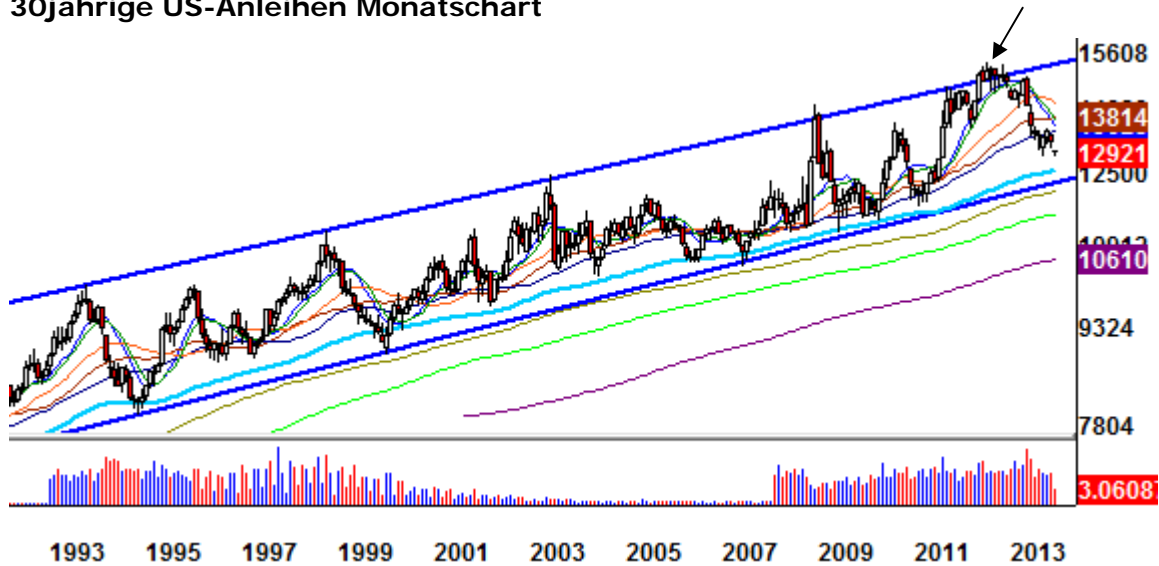
Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



Die Rendite strebt der Marke von 3 Prozent in Zeitlupe entgegen. Der seit Mitte Oktober im Rahmen der Handelsspanne anhaltende Aufwärtstrend ist intakt.

Entsprechend schwach entwickeln sich die US-Anleihen. Nachfolgend ein längerfristiger Blick auf den Verlauf der 30jährigen US-Anleihen.

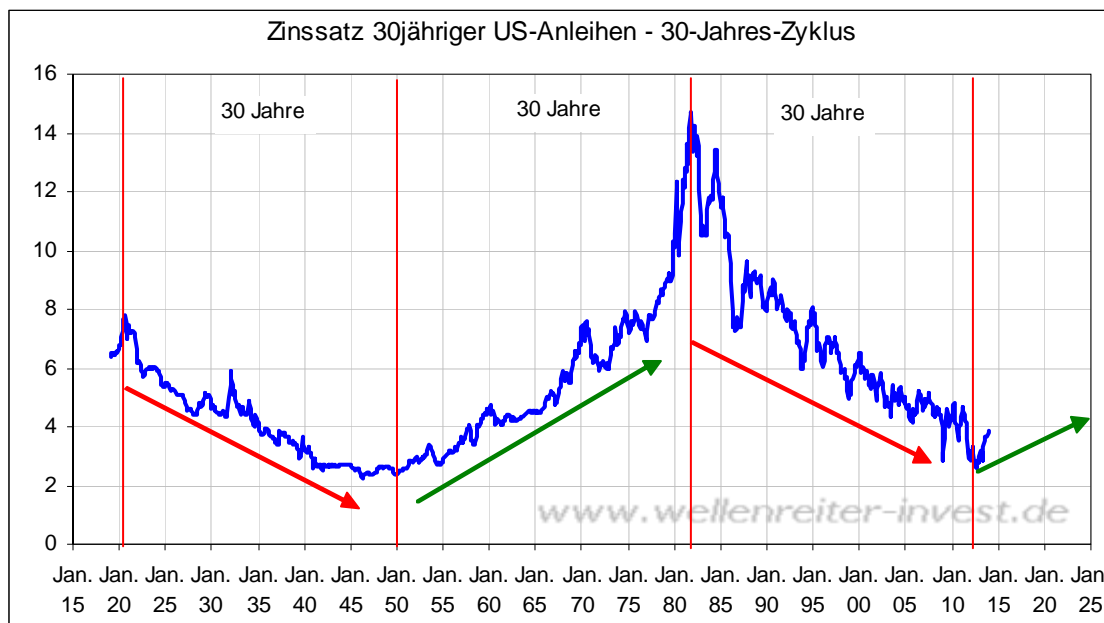
30jährige US-Anleihen Monatschart



Noch bleibt der langjährige Aufwärtstrend intakt. Die Trendunterstützung verläuft bei 125 Punkten.

An dieser Stelle sollte man festhalten, dass erst ein Bruch der Marke von 125 Punkten bei den 30jährigen US-Anleihen den seit Beginn der 1980er Jahre anhaltenden Aufwärtstrend beenden würde. Gemäß des 30-Jahres-Zyklus sollte das Anleihenhoch aus dem Sommer 2012 (siehe Pfeil obiger Chart) einen zyklisch bedeutsamen Wendepunkt darstellen. Mit anderen Worten: Der seit 30 Jahren andauernde Anstieg der US-Anleihen am langen Ende sollte sein vorläufiges Ende gefunden haben.

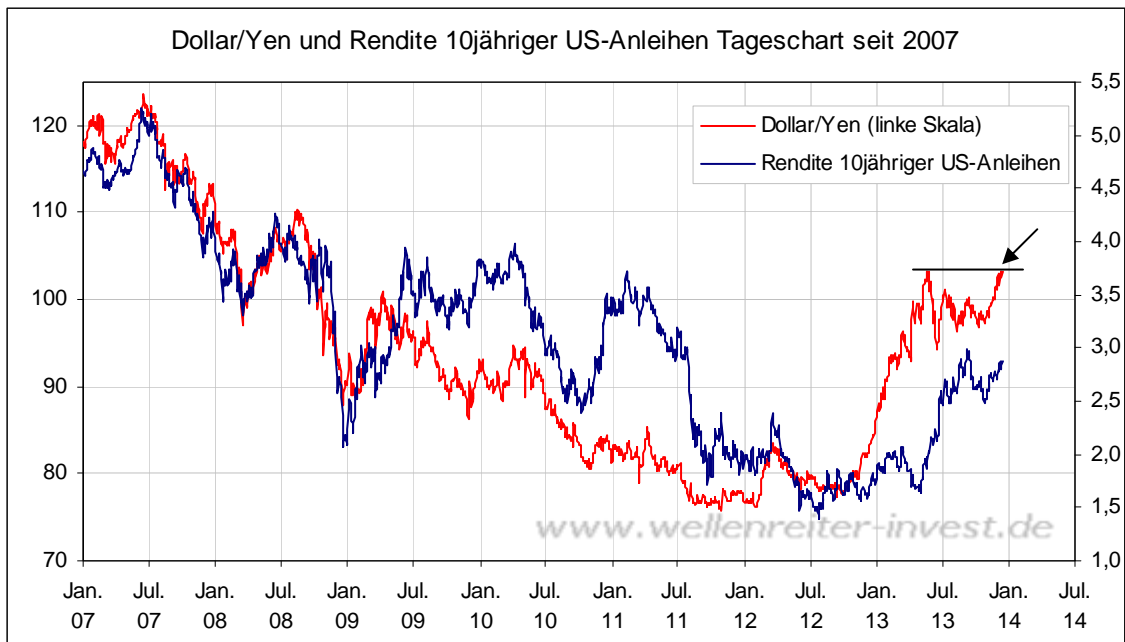
Dies bedeutet für die Renditen die Ausbildung eines unteren Umkehrmusters (folgender Chart).



Solange sich die Rendite 10jähriger US-Anleihen unterhalb der 3-Prozent-Marke bewegt, bleiben wir bei unserer neutralen Markteinschätzung für die US-Anleihemärkte.

Währungen

Der Dollar/Yen befindet sich an seinem Mai-Hoch (siehe Pfeil folgender Chart). Sollte der Dollar/Yen die Marke von 104 hinter sich lassen können, wäre der Weg für eine Fortsetzung des Anstiegs frei. Der Widerstand ist jedoch derart bedeutend, dass er nicht so einfach überwunden werden sollte.



Der Dollar/Yen kann als „Vorkämpfer“ für den US-Renditeanstieg angesehen werden. Nur wenn das Währungspaar den Durchbruch schafft, erscheint für die Rendite 10jähriger US-Anleihen der Bruch der 3-Prozent-Marke möglich.

Britisches Pfund Tageschart



Der Ausbruch des britischen Pfundes gegenüber dem US-Dollar (obiger Chart) ist noch nicht in trockenen Tüchern. Ein Fehlausbruch liegt im Bereich des Möglichen (siehe Pfeil obiger Chart).

Da das britische Pfund häufig den Vorläufer zum Euro spielt, müsste man in einem solchen Fall annehmen, dass der Euro/Dollar an der oberen Widerstandslinie seines keilförmigen Musters scheitert.

Euro/Dollar Tageschart

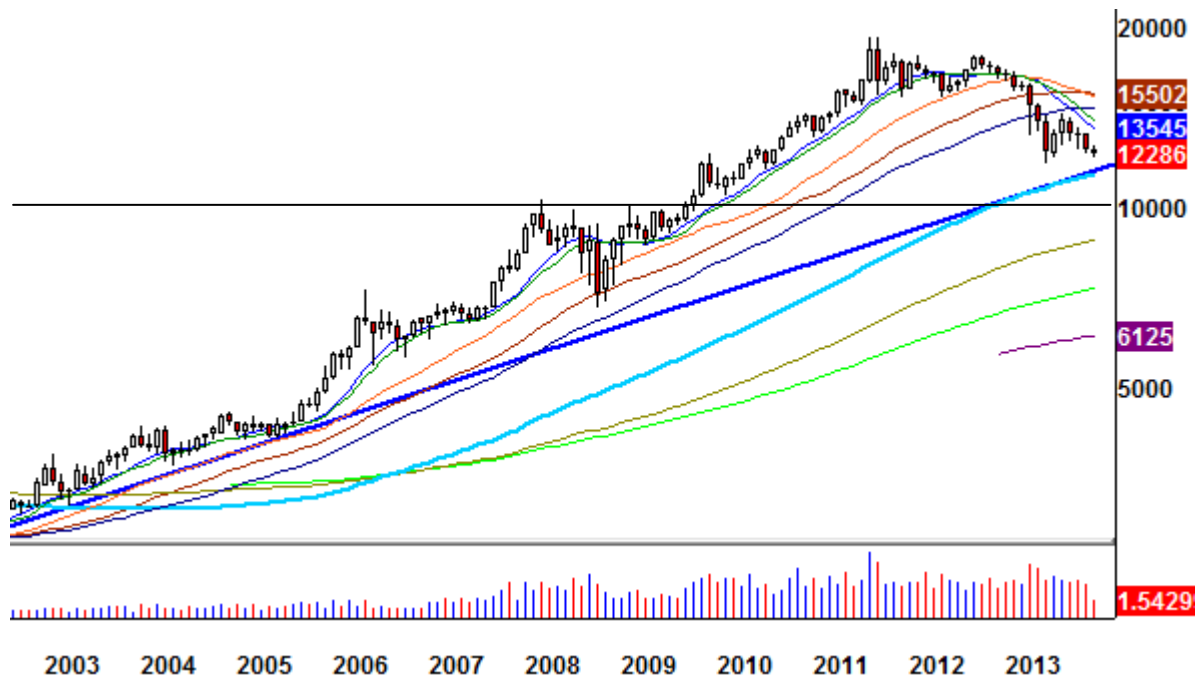


Sollte das britische Pfund hingegen den Retest der Ausbruchsmarke erfolgreich absolvieren, wäre für den Euro/Dollar ein Anstieg bis in den Bereich von 1,45 möglich. Noch jedoch bleibt der Widerstand bei 1,38 im Spiel. Die Handelsspanne in diesem Jahr für den Euro/Dollar bleibt eng. Mit einem Wert von 1,32 begann die europäische Währung das Jahr 2013. Die Jahres-Handelsspanne betrug ganze 10 Cents (Tief 1,28; Hoch 1,38). Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den Euro/Dollar.

Edelmetalle

Der Goldpreis wird offenbar von seiner Langfristunterstützung im Bereich von 1.150 Punkten (8-Jahres-GD; hellblaue Linie folgender Chart) bis 1.180 Punkten (Juni-Tief) angezogen.

Gold Monatschart



Es ist die letzte, den langfristigen Aufwärtstrend seit 2002 beschreibende Unterstützung. Sollte diese Unterstützung brechen, würde die 1.000-Dollar-Marke recht schnell ins Spiel kommen (schwarze Linie obiger Chart).

Der Goldpreis benötigt einen fallenden Realzins, um steigen zu können. Das bedeutet: Das „Nirwana“ für den Goldpreis stellen fallende Renditen und eine steigende Inflationsrate dar. Die Renditen steigen momentan, sie nähern sich der 3-Prozent-Marke. Die US-Inflationsrate für den November (sie wird morgen bekannt gegeben) dürfte aufgrund des Basiseffekts im Jahresvergleich etwas steigen (von 0,9% auf etwa 1,2%). Doch die anziehenden Renditen gleichen diesen Effekt aus. Sollte die Rendite 10jähriger US-Anleihen die 3-Prozent-Marke übertreffen, würde sich Gold schnell auf der bezeichneten Langfristunterstützung wiederfinden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Edelmetalle.

Erdöl

Seit dem Frühjahr 2012 verengt sich die Handelsspanne für Öl der Sorte Brent. Das eingezeichnete Dreieck auf dem Wochenchart verdeutlicht diese Verengung.

Brent-Öl Wochenchart



Versuche, das Dreieck nach oben zu verlassen, scheiterten bisher. Auf der Unterseite verläuft die Dreiecksunterstützung bei 104 US-Dollar. Viele Analysten gehen für das kommende Jahr von einer ähnlich engen Handelsspanne im Ölpreis wie in diesem Jahr aus. Das Muster zeigt jedoch, dass in Kürze eine Entscheidung fällig ist. Wir belassen die Einschätzung im Ölpreis bei neutral.

Am Donnerstag, den 23. Januar 2014 werden wir unseren Jahresausblick 2014 im Hochzeitszimmer des Alt-Oberurseler Brauhauses vorstellen. Chris Zwermann wird ebenfalls seinen Ausblick auf das neue Jahr präsentieren.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Einige wenige Plätze sind noch zu haben.

Abonnenten und regelmäßige Teilnehmer des Taunustreffs haben Vorrang. Anmeldungen bitte unter admin@wellenreiter-invest.de. Wir bitten um Verständnis, dass eine Teilnahme lediglich mit positiver Rückbestätigung möglich ist. Die Veranstaltung ist kostenlos. Sie beginnt am 23.01.2014 um 18:30h.

Zu den Märkten.

627 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 313 Mio., das Abwärtsvolumen 287 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 52% vom Gesamtvolumen. 57 neue Hochs standen 117 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.755 Punkten um 16 Zähler höher (0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.775 Punkten um 0 Zähler niedriger (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 4000,98 Punkten um 3 Punkte (0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 7.086 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Telekommunikation; Größte Verlierer: Öl-Service, Banken

Der T-Bond Future endete bei 129,21 Punkten (129,09)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,29 Punkten (80,23).

Crude Öl notiert bei 96,33 (97,42) und US-Erdgas bei 4,34 Dollar (4,36).

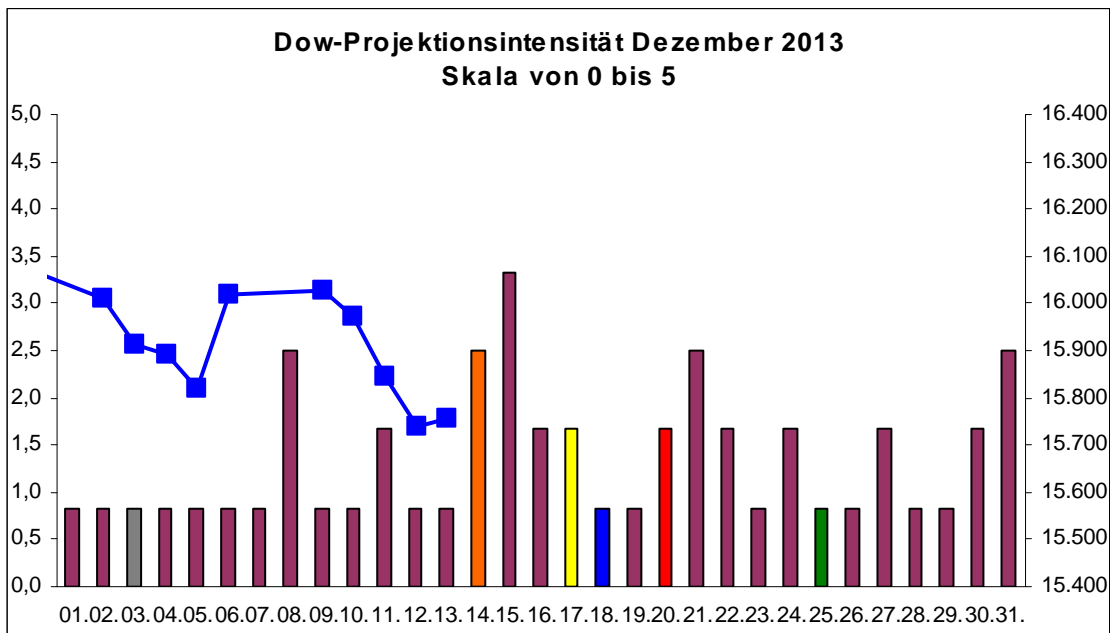
Der Goldpreis notiert bei 1.233 Dollar/Unze (1.254). Gold in Euro liegt bei 895.

Silber befindet sich bei 19,47 Dollar (20,30).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 195,57 Punkte. Der XAU endete bei 82,15 Punkten. Newmont Mining verlor 0 Cent und endete bei 23,28 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,4% auf 15,76 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 15,98 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 0,99. Der ISEE schloss mit 130.

Zeitprojektionstage Dezember: 8.,14./15.,21.,31.; Fed-Sitzung 18. Dezember



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Käufe des smarten Geldes blieben am Freitag aus. Der Markt war bleiern, das Volumen war gering. Eine Put-Call-Ratio von 0,85 zeigt einen nur geringen Absicherungsbedarf an. Die Angst vor fallenden Kursen ist nicht besonders groß. Und wenn die Kurse dennoch fallen sollten, was solls? Im Endeffekt kann man billig nachkaufen. Eine solche Haltung ist für die Märkte gefährlich.

Der S&P 500 beendete den Handel am Freitag knapp oberhalb unserer der Stopp-Marke bei 1.774 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Üblicherweise verfügen die Tage vor einer Fed-Sitzung über einen positiven Bias. Dies Future befinden sich im Minus. Würde der Markt auf dem aktuellen Niveau enden, würde unser Stopp gefallen sein.

Die Frage ist, ob sich die Märkte zu einer Weihnachtstrallye aufrufen können. Wenn, dann müsste diese zur Wochenmitte starten. Man achte auf das Verhalten des Russell 2000. Im Falle einer Weihnachtstrallye würde der Indizes – idealerweise schon vorab – relative Stärke zeigen. Dies gelang zumindest am Donnerstag und auch am Freitag.

Ratio Russell 2000 zum S&P 500 Tageschart



Wir belassen die Einschätzung für die Aktienmärkte auf noch bullish. Der Stopp Loss im S&P 500 befindet sich bei 1.774 Punkten auf Schlusskursbasis. Die Einschätzung verändert sich automatisch auf neutral, sobald der Stopp Loss auf Schlusskursbasis unterschritten wurde. Aus Sicht der uns vorliegenden Daten muss man die Wiederaufnahme des Aufwärtstrends der vergangenen Monate bezweifeln. Die Weihnachtstrallye dürfte – wenn sie kommt – lediglich einen Bounce darstellen.

Absacker

Geringere Fed-Käufe verlieren an Schrecken, titelt die FAZ. „Der daraus folgende Anstieg der Zinsen dürfte die Aktienmärkte kaum bremsen“.

<http://tinyurl.com/nzod33x>

Da gehen den Analysten die Pferde durch. Was für ein Jahresend-Optimismus!

Wellenreiter-Kolumne: „Zuversicht auf Mehrjahreshoch

<http://www.wellenreiter-invest.de/wochenendkolumnen/zuversicht-auf-mehrjahreshoch>

Für **eingeloggte** Abonnenten besteht die Möglichkeit, den Jahresausblick 2014 über die neue Webseite für **15 Euro** zu bestellen: <http://www.wellenreiter-invest.de/boersenbrief>
Im **ausgeloggten** Zustand wird ein Betrag von 39 Euro angezeigt.

Nach wie vor kann auch der Weg der Überweisung genutzt werden:

Robert Rethfeld
Taunussparkasse
Konto-Nr. 7462166, BLZ 512 500 00
IBAN: DE64 5125 0000 0007 4621 66, BIC: HELADEF 1 TSK

Unter der Rubrik „Mein Konto“ können Sie Ihre Daten einsehen und verändern (auch Ihre E-Mail-Adresse). Das Einloggen bei C&B zur Pflege ihrer Wellenreiter-Daten ist damit obsolet geworden. Alle Angelegenheiten im Bezug auf den Wellenreiter werden jetzt über www.wellenreiter-invest.de ausgeführt.

Der Abobereich mit den Rubriken „CoT-Daten Extra“ und „Marktstruktur-Daten“ wird sukzessive überarbeitet werden. Nicht alle Charts sind dort korrekt an Ort und Stelle. Wir werden diese Arbeiten im Januar forcieren. Derzeit gilt unsere Priorität der Erstellung des Jahresausblicks 2014.

Für diejenigen Abonnenten, die sich bisher nicht eingeloggt haben, hier eine Beschreibung des **erstmaligen** Login-Prozesses: Zum Einloggen klicken Sie bitte auf den roten Button „Login“ rechts oben auf der Startseite von www.wellenreiter-invest.de. Danach geben Sie Ihren Benutzernamen ein (Ihre bei C&B hinterlegte E-Mail-Adresse). Ein Passwort geben Sie bei erstmaligem Zugang bitte **nicht** ein. Stattdessen klicken Sie auf den Button „Passwort vergessen“. Daraufhin erhalten Sie per E-Mail einen Bestätigungslink. Bitte anklicken. Sie werden auf den Login-Bereich der Website geleitet. Dort können Sie jetzt ein Passwort ihrer Wahl eingeben.

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.